

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 34

Artikel: Salzkörner
Autor: Slovencik, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Salzkörner

Manchmal taucht ein Wort auf, das von allen nachgeplappert wird. Daran erkennt man die Schafe.

*

Verrückt nennt der Philister gerne den, der ihm seinen Standort verrückt.

*

Es gibt Talente, die man besser vergräbt.

*

Literaten schweben gerne in Wolken: dazu muss kulturelles Schlechtwetter herrschen.

*

Manchen Würdenträger tragen die Würden.

*

Der Gipfel, auf dem nur einer Platz hätte, wird so breit getreten, dass nun Hunderte darauf Platz haben.

*

Viele Romanschreiber versündigen sich dadurch, dass sie nicht nur sich, sondern auch ihren Lesern die Zeit stehlen.

*

Der Panzer der Dummheit ist stärker als das Geschoss des Satirikers.

*

So mancher Redestrom führt nur trübe Wasser mit sich.

*

Es ist verwunderlich, wieviel Wissen aus einem leeren Kopf kommt.

*

Der Stein der Weisen ist noch nicht gefunden, aber gestolpert sind schon viele darüber.

*

Man kann sich auch beim Einrennen offener Türen den Kopf verletzen.

*

Greif nicht nach den Sternen, das Gold liegt im Staube.

*

Macht und Gewalt sind die siamesischen Zwillinge der Weltpolitik.

*

Der Politiker hat viele Gründe zur Rechtfertigung des Krieges. Dem Laien genügt einer zu seiner Ablehnung.

*

Unter einer Fahne marschieren sehr gegensätzliche Leute.

*

Die Rekordsucht unserer Tage geht parallel mit der Schwindsucht des Geistes.

*

Wer gegen den Strom schwimmt, sieht das Kommende.

Franz Slovencik



Hotel DELTA Ascona

Einzigartige Lage. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche und Balkon. Internationale Küche. Terrassenrestaurant. Bar. Eigene Driving-Ranch und Tennisplätze mit Trainer. Drei Minuten vom Golfplatz entfernt. Geheiztes Schwimmbad. Kostenloser Taxidienst ins Zentrum Ascona. Parking, Garagen.
Hotel Delta, 6612 Ascona
Telefon 093 / 35 11 05, Telex 79163

Hotel MONTE VERITA, Ascona

Ein führendes Haus in prächtiger, ruhiger Lage, abseits des Strassenverkehrs. Naturpark (75 000 m²). Restaurant. Bar. Geheiztes Schwimmbad. Tennisplatz. Ausgedehnte, gepflegte Spazierwege. Vielseitiges Tourenegebiet. Der geeignete Ort für Tagungen und Kongresse. Schöne Sitzungszimmer. Ständige Ausstellung chinesischer Gemälde aus der Sammlung von der Heydt. Garagen. Gelegter kostenloser Bus-Service Monte Verità-Ascona. Saison März-Oktobre.
Telefon 093 / 35 12 81, Direktion: A. Cotti

Hotel QUISISANA, 6600 Locarno

Ruhige, sonnige, aussichtsreiche Südlage in subtropischem Garten, nächst Stadtzentrum. Moderner Komfort. Alle Zimmer mit Telefon und Radio sowie Minibar. TV auf Wunsch. Alle Süd- und Südwestzimmer mit Balkon. Geheiztes Hallenbad und Solarium. Gediegene Bar, Restaurant und Terrasse. Gedeckter Parkplatz und Boxen.

Auskünfte und Prospekte:
R. U. Schällibaum, Besitzer
Telefon 093 / 33 61 41

Hotel MORO, Ascona

Modernes, gemütliches Familien-Hotel mit Sicht auf den Lago Maggiore. Komfortable Zimmer mit Balkon, Telefon, Radio, Bad und WC. Gepflegte Küche. Spezialitätenrestaurant.

Geheiztes Hallenschwimmbad – Sauna – Liegewiese – Dachgarten

Verlangen Sie unseren Prospekt mit Preisliste:
A. und H. Klein, Besitzer
Telefon 093 / 35 10 81



Hotel ALBA GARNI, Lugano-Paradiso

Erstklassig geführtes Haus zu angemessenen Preisen. Alle Zimmer komfortabel ausgestattet mit: Bad, Telefon, TV, Radio, Frigobar. Herrlich ruhige Lage. Gepflegter subtropischer Park. Eigener Parkplatz. Zwei Minuten entfernt vom See. Das ganze Jahr geöffnet.

Besitzer A. Hurni
Telefon 091 / 54 37 31

Hotel MONTEFIORE Aldesago-Lugano

Ein Paradies für Menschen, die Entspannung suchen. Moderner Luxus und architektonische Kunst haben sich vereint, Ihre Wünsche zu erfüllen: Subtropischer Park, geh. Schwimmbad, Sonnenterrasse, Zimmer mit jeglichem Komfort.

Pensionspreis ab Fr. 48.– bis 83.–
Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte: A. Bucher, Besitzer
Telefon 091 / 51 36 21



Motel VEZIA

Vezia bei Lugano (2 km)

Modern und bequem
Für kurze und lange Ferien, ideal für Familien. Uebernachtung ab Fr. 14.–. 150 Betten – P – Garage – Restaurant.
Neu: Geheiztes Schwimmbad

6943 Vezia, Telefon 091 / 2 36 31

Hotel SCANDINAVIA, Lugano

An zentraler Lage, nur 5 Minuten vom See entfernt. Zimmer mit WC/Dusche oder Bad/Telefon/Radio. Alle Zimmer mit schwedischen Möbeln ausgestattet. Grosse Sonnenterrasse. Bar-Restaurant. Sauna.

Garni ab Fr. 30.–, Halbpension ab Fr. 44.–

Verlangen Sie Spezialofferten für Familienferien.

Besitzer: Fam. M. Rezzonico-Wohlhauser
Telefon 091 / 3 99 22

Nebelspalter

101 Jahre alt
und jung geblieben

Konsequenztraining

Am 1. Mai 1935 konnte man auf dem Basler Marktplatz vernehmen: «Die rote Mehrheit im Rathaus ist keine Episode, sondern eine Folge des kapitalistischen Zusammenbruchs...»

Am 1. Mai 1975 hörte man auf dem Basler Marktplatz: «Der Kapitalismus ist am Ende...»

Einmal abwarten, wie es in 40 Jahren tönen wird. *Boris*

Der Herrenfahrer

In Arosa schnitt ein Autofahrer aus unserem Nachbarland gross auf, wie sein Mercedes die vielen Kurven von Chur bis Arosa rassistisch genommen hätte und wie unglaublich schnell er hier oben gewesen sei. Der ganzen Tischrunde wurde die Aufschnidelei langsam zu viel. Da unterbrach ihn plötzlich einer der Anwesenden: «Sie – was ist das, e Mercedes?» *Hege*